

Jahresbericht 2018

Städtische Galerie Delmenhorst

Dr. Annett Reckert, Februar 2019

Die Städtische Galerie Delmenhorst, Haus Coburg, präsentiert Ausstellungen zeitgenössischer Kunst und der Klassischen Moderne. Damit trägt sie zur intellektuellen und kulturellen Identität der Stadt bei. Das Haus begreift sich als ein lebendiges Kunstmuseum, das in einem regen Austausch mit seinen Besucherinnen und Besuchern steht. Die Pflege und Entwicklung des Bildungsauftrages sind wichtige Ziele.

Die künstlerischen Projekte des Hauses fördern das Denken von Gegenwart über die Grenzen des Alltagslebens hinaus. In diesem Sinne schafft die Städtische Galerie Delmenhorst einen Raum für Experimente, für künstlerische Prozesse und Forschung – für Ausstellungen, die die aktive Teilhabe des Publikums fordern und somit für die Möglichkeit einer kritischen Debatte. Dabei wird die Auseinandersetzung mit Originalwerken im Schutzraum Museum zu einer Begegnung mit dem Anderen und dem Fremden, zu einem Anlass für die Einübung von Respekt und Toleranz.

Ausstellungen

2018 präsentierte die Städtische Galerie Delmenhorst zwei große Ausstellungen, die sich über Villa und Remise erstreckten, drei umfangreiche Einzelausstellungen in der Villa und parallel dazu drei eigenständige Produktionen in der Remise. Bei jedem Besuch erlebten Neugierige und Entdeckernaturen das Haus in einer anderen Konstellation. Dazu bot das begleitende museumspädagogische Angebot eine Bandbreite von Veranstaltungen, die von der klassischen Führung bis zum Experimentellem reichte. Für all diejenigen, die eine vertiefende Lektüre schätzen, sind zudem fünf begleitende Publikationen erschienen.

bis 14. Januar 2018

Villa: Zur See. Werke aus der Sammlung der Kunsthalle Bremerhaven

Remise: Christian Haake. fluid

27. Januar bis 2. April 2018

THE JUGGLER. T. Brinkmann jongliert Griffelkunst-Photographie & Se king performt in der Remise

14. April bis 10. Juni 2018

Villa: Isa Melsheimer. Psychotropische Landschaften



Städtische Galerie Delmenhorst



Ausstellungsansicht „Stefan Marx. Memory Palace“, Städtische Galerie Delmenhorst, 2018



Volle Konzentration: Kunst durch die Blume!

Remise: something old, something new, something borrowed, something blue

23. Juni bis 26. August 2018
Stefan Marx. Memory Palace

8. September bis 11. November 2018
Villa / Stadtraum: Georg Winter. Delmenhorster Modell
Remise: Fence Dance International

24. November 2018 bis 13. Januar 2019
Villa: Jean-François Guiton. Immer wider
Remise: IC-98. A View from the Other Side

Rückblick auf das Ausstellungsprogramm 2018

Hochverehrtes Publikum, hereinspaziert, hereinspaziert!
THE JUGGLER. T. Brinkmann jongliert Griffelkunst-Photographie & Se king performt in der Remise! Mit dieser aufwendigen Show bot die Städtische Galerie Delmenhorst einen Parforceritt durch die Geschichte der Photographie des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Rund 160 Fotografien, die die renommierte Hamburger Griffelkunstvereinigung entlieh, waren mit zahlreichen installativen und fotografischen Arbeiten des Künstler-Kurators Thorsten Brinkmann kombiniert. Ein großer Wurf, eine visuelle Achterbahnfahrt gleich zu Beginn des Jahres. Die **Vertretung des Landes Niedersachsen** beim Bund honorierte das Konzept mit einer Einladung der Städtischen Galerie Delmenhorst nach Berlin. Dort fand im Herbst 2018 ein gemeinsam kuratiertes Projekt mit Thorsten Brinkmann statt.

Das Schaffen der renommierten Bildhauerin **Isa Melsheimer** ist vom suggestiven Potential literarischer und wissenschaftlicher Texte, von Filmen genauso wie von der Auseinandersetzung mit unserer urbanen Umwelt im Übergang zur Natur getragen. In Haus Coburg wurden ihre fein auf die Räume abgestimmte Ausstellung **Psychotropische Landschaften** zu einem zauberhaften Parcours für unser Publikum. In der Remise erhielten 20 Studierende der Klasse Melsheimer an der HBK Braunschweig unter dem Titel **something old, something new, something borrowed, something blue** ihren ersten Auftritt in einem Ausstellungshaus. Anhand ihrer Arbeiten, von denen einige vor Ort in Delmenhorst entstanden sind, war für unser Publikum zu verfolgen, wo sich künstlerische Lehre niederschlägt, wo sie Widerstände und kreative Potentiale freisetzt.



"Kuschelkuschelmuckelstopp", eine benutzbare Installation von Thorsten Brinkmann in Haus Coburg

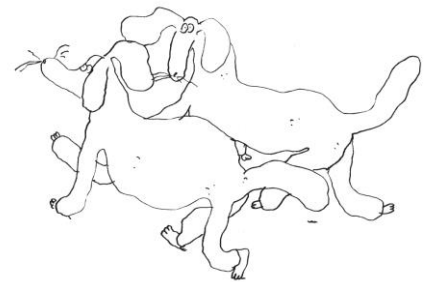


Städtische Galerie Delmenhorst in Berlin, 2018



Publikumsfavorite „Walherz“, 2018 von Isa Melsheimer. Eine 140 kg schwere Keramik

Memory Palace war eine erfrischende Sommerausstellung, die der junge Zeichner und Designer **Stefan Marx** in die Villa des Coburg'schen Anwesens zauberte. In lockeren Gruppierungen zeigte er über 50 als Plakateditionen produzierte Motive, ausgewählt aus seinen Skizzenbüchern. Haus Coburg wurde zum Gedächtnispalast des Künstlers. Das Publikum wandelte darin, unversehens im lebendigen Austausch mit anderen selbst memorierend. In der Remise zeigte Stefan Marx im Spirit eines Pop-up-Stores Stoffdesigns, Skateboards, Plattencover, Poster, Künstlerbücher, Vasen und manches mehr. Ein Best-off des Crossover-Künstlers, das vor allem junge Leute begeisterte, eine Steilvorlage für ein deutlich ausgeweitetes Kunstvermittlungsprogramm, mit dem viele jugendliche Erstbesucher in die Galerie gelockt werden konnten.



Stefan Marx, Das A-Team auf Tour, 2018
Tinte auf Papier

Wie wollen wir leben? Wie können künstlerische Mittel als Nachbarschaftshilfe eingesetzt werden? Wie können Nachbarn Stadtkultur mitgestalten? Diese Fragen bewegte das Projekt **Das Delmenhorster Modell** des Stadtforschers und Bildhauers **Georg Winter**. In der Villa richtete er eine umfangreiche Ausstellung mit zahlreichen Holzschnitten, Skulpturen und partizipatorischen Installationen ein. Schon hier hieß das Motto: Kunst anpacken!. Vor allem war es jedoch die zum Projekt gehörende Stadtverschaffung, die viele Menschen mobilisierte und überregionale Aufmerksamkeit erfuhr. Auf der Verkehrsinsel vor Haus Coburg, auf der großen Wollepark-Brache und am Nachbarschaftszentrum im Wollepark wurde über 10 Wochen hinweg eine Schafsgruppe samt der täglichen Schar von Besuchern zur sozialen Plastik. Landschaftsbild und Vedute wurden eins; das Tier wurde zum Missing Link: Wir konnten Menschen für unsere Fragestellungen begeistern; Menschen, für die die Schwelle eines Kunstmuseums hoch erscheint.



Soziale Plastik auf der Brache an der Stedinger Straße im Wollepark, 2018

Unter dem Titel **Fence Dance International** präsentierten sich (ehemalige) Studierende der Klasse Georg Winter an der HBK Saar in der Remise. Als eine künstlerische Aktionsgemeinschaft, die sich performativ, installativ und medial mit Grenzen auseinandersetzt, schloss das Projekt mit zahlreichen Arbeiten, die in Delmenhorst entstanden, kongenial das „Delmenhorster Modell“ an.



Kunst anpacken! mit der Berufsfeuerwehr Delmenhorst

Zum Jahresende 2018 eröffnete die Städtische Galerie Delmenhorst die wohl komponierte Einzelausstellung **immer wider**, eine Werkschau des renommierten Videokünstlers und Bremer Akademieprofessors **Jean-François Guiton**. Raumgreifende Klang-Bild-Skulpturen und Installationen, mehrteilige Monitorarbeiten und Videoprojektionen waren zu sehen. Die erste Ausstellung in Haus Coburg, die ausschließlich Bewegtbilder zeigte. Sie vernetzte die Städtische Galerie Delmenhorst einmal mehr bestens nach Bremen. Bei jeder der präsentierten



„Die Höflinge“, 1987, 10-Kanal-Videoinstallation von Jean-François Guiton im Wintergarten von Haus Coburg

Arbeiten ging es um endlos zweckfreie Handlungen, die den Betrachter bannen und über die Zeit als bestimmenden Faktor unserer Existenz nachdenken lassen.

In der Remise wurde dieses Thema in ästhetisch anderer Form fortgeführt. Kombiniert mit einer Reihe von Werken aus der Sammlung der Städtischen Galerie Delmenhorst zeigt das finnische Künstlerduo **IC-98** die Großprojektion **A View from the Other Side**. Die 70-minütige, geradezu hypnotisierende Gebäudemetamorphose verführte die meisten unserer Besucher und Besucherinnen zu einer Verweildauer, die bislang ihres gleichen sucht.

Sammlungsentwicklung 2018

Eine Assemblage von Thorsten Brinkmann, ein schönes Werk-Duo von Isa Melsheimer und zwei großformatige Holzschnitte von Georg Winter konnten 2018 Eingang in die Sammlung finden, außerdem eine attraktive Gruppe von Zeichnungen aus der Feder von Stefan Marx wie auch von dem viel versprechenden Newcomer Nico Pachali (ehedem Klasse Melsheimer).

Auch 2018 konnte die Städtische Galerie Delmenhorst etliche professionelle Leihanfragen positiv beantworten: Ein großformatiges Werk der Zeichnerin Gabriela Oberkofler wurde in den Worpsweder Museen gezeigt, ein Aquarell von Heinrich Campendonk ging in das bayrische Museum Penzberg und zwei malerische Hauptwerke von Fritz Stuckenberg reisten nach Berlin. In der Berlinischen Galerie waren sie an exponierter Stelle in der umfangreichen und viel besprochenen Schau „Freiheit. Die Kunst der Novembergruppe 1918-1930“ zu sehen.

Kunstvermittlung 2018

Die Ausstellungen der Städtischen Galerie Delmenhorst werden von einem abwechslungsreichen Veranstaltungsreigen begleitet. Jedes Angebot ist auf die Thematik der jeweiligen Show abgestimmt. So gibt es u.a. klassische Führungen, Vorträge, Ausstellungsgespräche, Lesungen, Film und Musik. Besonders gut angenommen werden auch Veranstaltungen, die kulinarischen Genuss und Kunstbetrachtung verbinden, außerdem Workshops für Jung und Alt, die ein eigenes kreativ-praktisches Arbeiten ermöglichen. Bewusst ergebnisoffene Zusammenkünfte, Aktionen und Experimente sind in Haus Coburg vor allem unter dem jungen Label Copartikel zu finden.

Drei Sonderprogramme prägten die Kunstvermittlung 2018 besonders:



Visa Suonpää & Patrik Söderlund und das Finlandinstitut Berlin zu Besuch in Delmenhorst



Gemälde der Sammlung Stuckenberg zu Gast in der Berlinischen Galerie, 2018/19



BMX-Workshop auf dem Hof von Haus Coburg

Die Sommerausstellung der Städtischen Galerie Delmenhorst wurde von dem mehrwöchigen **Slam & Jam-Festival** begleitet. Eine Reihe von Workshops, die vor allem von Jugendhaus-Gruppen nachgefragt wurden, nahm die subkulturellen Ansätze des Crossover-Künstlers Stefan Marx auf. Es gab Angebote zur Poster-Gestaltung, zum Cap- und T-Shirt-Design, Workshops zum DJ*ing, zu BMX und Skateboard und natürlich zum Thema Graffiti & Stencil. Krönender Abschluss dieser Aktivitäten war der alljährliche Open-Air-Poetry Slam auf dem Hof von Haus Coburg, moderiert vom Delmenhorster Slam-Experten Joschka Kutý.



Immer vorweg: Rundgang in der Ausstellung

Zwei **Pilotprojekte**, sowohl mit dem **Albertushof** als auch mit der **Schule an der Karlstraße**, waren bewusst auf Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung ausgelegt. Das Projekt „Lümmelkino“, gefördert über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“, gab Ende 2018 den Anstoß für eine längerfristige Zusammenarbeit mit der Klasse 7.1 der Schule an der Karlstraße.



Wer ein Hochbeet anlegt, muss tief blicken

„An die Beete fertig los!“ schallte es im März 2018 über den Hof von Haus Coburg. Das Langzeitprojekt **Färbergarten** ging an den Start. Rund um die von Franz Burkhardt geschaffene Laubeninstallation pflanzen Kindergruppen, begleitet von einer speziell ausgebildeten kunst- und gartenpädagogischen Fachkraft, Färberpflanzen an. Dafür wird im Spirit gemeinsamen Forschens allerhand altes Wissen recherchiert, es wird gesät, gegärtet und geerntet. Im Anschluss werden in verschiedenen Verfahren Naturfarben hergestellt. Diese Farben wiederum werden zum Malen, Zeichnen, Drucken und Färben eingesetzt.



Vom ersten Spatenstich bis zur Ernte: Der Hort der Lebenshilfe Delmenhorst begleitet den Färbergarten ganzjährig

Der Färbergarten der Städtischen Galerie Delmenhorst ist ein niedrigschwelliges, interdisziplinäres und auf Partizipation angelegtes Projekt, das sich historisch auf den legendären Coburg'schen Garten und aktuell immer auf die Wechselausstellungen des Hauses bezieht. Jeder Gartentag der Kids ist auch ein Museumstag. Das Motto lautet: Kunst durch die Blume betrachten!

Das erste Jahr des Färbergartens stieß auf ein bemerkenswert großes Interesse seitens der örtlichen Kindergärten und Grundschulen. Das Projekt, das viele junge Menschen faktisch mit ihrer Galerie verwachsen lässt, hat ein großes Potential, das zukünftig allerdings nur durch eine personelle Aufstockung auszuschöpfen ist. Genau das gilt für den gesamten museumspädagogischen Bereich in der Städtischen Galerie Delmenhorst. Jahr für Jahr steigt die Nachfrage nach originellen, fachlich gut betreuten, oft auch individuell gestalteten Angeboten für Gruppen. Ein Museumsbesuch muss ein Erleb-

nis sein, dabei gerne auch ein praktisch buchbares Paket. Vorbereitung und Durchführung erfordern einen hohen Personaleinsatz, dem wir derzeit nur noch bedingt nachkommen können.

Bilanz

Die Ausstellungen und Angebote des Hauses wurden von 9.831 Menschen besucht. Die Einnahmen im Jahr 2018 betragen insgesamt 114.859,51 €. Davon entfallen auf Eintrittsgelder 2.715,00 €, Katalogverkauf 14.202,91 €, Museumsshop 251,50 €, auf die Zuwendung vom Land Niedersachsen 29.000,00 € und auf Zuschüsse von Dritten 68.690,00 €.



Eco-Print-Experimente mit der Beute aus dem Färbergarten